



Praktikable Indikatoren zur Erfassung patho-morphologischer Veränderungen bei Rindern und Schweinen in Verarbeitungsbetrieben für tierische Nebenprodukte in Deutschland unter Praxisbedingungen

Practicable indicators for recording patho-morphological changes in cattle and pigs at animal by-product processing plants in Germany under practical conditions

Barbara Prottengeier, Sven Reese, Elke Rauch

TABELLE 1: Patho-morphologische Befunde und deren Definition bei der Beurteilung von Rindern und Schweinen in den Verarbeitungsbetrieben Tierischer Nebenprodukte

Untersuchungsbefunde	Definition
Rind und Schwein	
Hochgradige Abmagerung (Adspektion und ggf. Palpation am liegenden Tier von einer Seite)	Auftreten folgender Veränderungen: „Deutlich hervortretende Rippenbögen; deutlich hervortretende Rückenwirbel (Proc. spinosi, Proc. transversi), deutlich sichtbare Schulterblattgräte (Spina scapulae), deutlich ausgeprägte konkave Linie im Glutealbereich (Verbindungsline von Hüfthöcker (Tuber coxae) und Sitzbeinhöcker (Tuber ischiadicum))“ (Mlak 2012)
Dekubitus (Adspektion und Ausmessen der Größe mit Lineal am liegenden Tier von einer Seite)	Dekubitalstellen > 2 cm, bei welchen ein kompletter Substanzverlust der oberen Hautschicht vorlag Hautabschürfungen, haarlose Stellen und Hautverdickungen waren aus den Erhebungen ausgeschlossen
Umfangsvermehrungen (Adspektion und ggf. Palpation am liegenden Tier von einer Seite)	„Schwellung (eindeutige, im Vergleich zum Normalzustand mit bloßem Auge erkennbare Umfangsvermehrung)“ (Brinkmann et al. 2020)
Klauenformveränderungen (Adspektion und Ausmessen mit Lineal am liegenden Tier)	Eindeutig adspektorisch sichtbare Abweichungen von der physiologischen Form, z. B. Scherenklauen, zu lange Klauen sowie komplette Abrisse von Haupt- und Afterklauen Schwein: erfasst wurden Hauptklauen mit einer Länge über 5 cm sowie Afterklauen, welche die Höhe des Kronsaums der Hauptklaue überragten oder in ihrer Form stark von der Norm abwichen Rind: erfasst wurden Hauptklauen mit einer Länge über 8 cm sowie Afterklauen, welche länger als der Durchmesser ihrer Ansatzfläche waren oder in ihrer Form stark von der Norm abwichen (mod. nach Dirksen et al. 2006, Wolf 2010, Hulek 2014, ICAR 2015)
Schwein	
Nabel-/Bauchbrüche (Adspektion und ggf. Ausmessen mit Lineal am liegenden Tier von einer Seite)	Nabel-/Bauchbrüche wurden ausschließlich bei Erfüllen eines der folgenden Kriterien erfasst und in die entsprechende Gruppe eingeordnet: - Umfangsvermehrungen größer als ein Handball, aber kleiner als ein Fußball - größer als ein Fußball - ein Bruch mit einer Wunde größer als 10 cm - ein offener Nabelbruch (große Beilage et al. 2022)
Schwanzverletzungen (Adspektion am liegenden Tier)	Schwanzverletzungen, bei welchen weniger als ein fingerbreit gesundes Gewebe und eine Rötung am Wundrand sichtbar ist (mod. nach Schrader et al. 2020)
Ohrenverletzungen (Adspektion am liegenden Tier)	Substanzverlust des Ohres über die Hälfte der Fläche mit Rötung am Wundrand (mod. nach Schrader et al. 2020)
Rektumstenosen (Adspektion am liegenden Tier)	Schweine mit stark umfangsvermehrtem Abdomen und gleichzeitig vorliegender ausgeprägter Kachexie (große Beilage 2017)